

Herrn  
Dr. med. Martin Herrmann  
Vorsitzender  
Deutsche Allianz Klimawandel  
und Gesundheit e.V.  
m.herrmann@klimawandel-gesundheit.de

16. Januar 2020

*Sehr geehrter Herr Herrmann,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. Januar, in dem Sie und Kollegen sich für einen Ausstieg aus dem Vertrag über die Lieferung der Signaltechnik für die Anbindung der Carmichael-Kohlenmine an das Kapspur-Schienennetz einsetzen.

Sie werden meine ausführliche Begründung für die im Vorstand der Siemens AG in seiner außerordentlichen Sitzung getroffene Entscheidung evtl. zur Kenntnis genommen haben, die vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Adani Group zu erfüllen:

<https://press.siemens.com/global/en/news/joe-kaeser-adani-carmichael-project>

Das Abwägen eines sehr berechtigten Anliegens von entscheidender, globaler Bedeutung einerseits und der wirtschaftlichen und rechtlichen Bewertung der Fakten im Rahmen meiner Treuhänder- und Managementpflichten andererseits war herausfordernd. Teil dieses Abwägens ist es unter anderem auch, dass wir ein zuverlässiger Lieferant für unsere Kunden sind und eine Zukunft für unsere 385.000 Mitarbeiter auf der ganzen Welt aufrechterhalten wollen. Mir war klar, dass jede Entscheidung, gleich wie sie ausfällt, viel Unmut auslösen wird.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, und suchen vor allem aus dem Vorgang zu lernen, wie wir berechtigten Erwartungen wichtiger Stakeholder noch besser Rechnung tragen können. Auch als Folge des aktuellen Falls wird Siemens ein auch extern besetztes Nachhaltigkeits-Gremium mit weitreichenden Befugnissen einrichten. Damit werden wir Umweltbelangen in Zukunft eine noch größere Aufmerksamkeit geben. Es hat für Siemens oberste Priorität, dass wir das halten, was wir versprechen. Nur als glaubwürdiger Partner, der Wort hält, stellen wir sicher, dass wir auch ein leistungsfähiger Partner für eine „grünere“ Zukunft bleiben.

Vielen Dank noch einmal für Ihre Wortmeldung!

*Mit besten Grüßen*  
*J. Kaeser*